

Die Marionetten tanzen seit 75 Jahren

Wer kennt ihn nicht, den Zehntenkeller am Münsterplatz. Im dortigen Kellergewölbe werden sehenswerte Marionetten-Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene gezeigt. Saisonstart ist am 20. Oktober.

Ausdrucksstarke Figuren, die sich wie von Geisterhand gezogen, bewegen und erst noch spannende Geschichten erzählen – all das kann man seit Jahren im Basler Marionetten-Theater live miterleben. Jetzt wird diese traditionsreiche Basler Institution 75 Jahre alt. Als Richard Koelner anno 1943 – mitten im Zweiten Weltkrieg – mit seiner Frau Käthy das Basler Marionettentheater ins Leben rief, gab es noch keine feste Bühne. Spielorte waren unter anderem das Stadtcasino und der St.-Albansaal. Mit der Zeit durfte man in den Zehntenkeller am Münsterplatz 8 zügeln, und an diesem Schauplatz ist man noch heute domiziliert. Zum Jubiläum haben Markus Blättler (künstlerischer Leiter) und Dani Jansen (Geschäftsführer) vom Marionetten-Theater das Haus sanft renoviert. Namentlich die Elektroverteilung wurde modernisiert. Im gleichen Zug hat man auch die Bühnentechnik auf den neusten Stand gebracht. Augenfälligste



Markus Blättler, Rudi die Ratte aus dem Fundus des Basler Marionetten-Theaters und Dani Jansen (von links nach rechts) jubilieren und freuen sich auf die neue Spielzeit.
(Foto: Lukas Müller)

Neuerung im 100-plätzigem Theatersaal ist der rote Teppich, der zu den verschiedenfarbigen Sitzen führt. Diese Farbgebung ist vor allem bei Kindervorstellungen wichtig. Denn auf den roten Sitzen dürfen nur Kinder Platz nehmen, die dunklen Sitze sind demgegenüber für Erwachsene vorgesehen. Der gesamte Umbau kostete 250'000 Franken. Er konnte dank zusätzlichen Geldern von Stiftungen sowie dank grossen und kleinen Spenden

von Privatpersonen finanziert werden.

Kleinbasler Schulklassen sind gern gesehene Gäste

Das Marionetten-Theater, welches vom Kleinbasel aus entweder per Fähre oder per Tram und Bus erreicht werden kann, wird übrigens auch von Kleinbasler Schulklassen häufig frequentiert: Die

Klassen von Bläsischulhaus und Inselschulhaus beispielsweise sind gern gesehene Gäste in diesem Kulturort. Der Saisonstart erfolgt am 20. Oktober mit einem kurzweiligen Familienstück für Kinder ab sechs Jahren. Es trägt den Titel «In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst» – die Stimme dazu stammt von Franz Hohler. Auch für die Grossen wird einiges geboten. Die Premiere des heiteren Erwachsenenstücks «D Mondladäärne» mit wunderbaren Baseldytsch-Originalstimmen aus dem Jahre 1951 findet am 31. Oktober statt. Billette sind beim Ticketcorner im Claramarkt im Petit-Bäle sowie beim Kulturhaus Bider & Tanner im Grand-Bäle erhältlich. Noch etwas: In den Pausen wird an der Bar nebst Mineralwasser auch Bier serviert – die Kleinbasler Brauerei Ueli-Bier hat eigens fürs Marionetten-Theater ein gut mundendes Jubiläumsbier kreiert.

Lukas Müller

basler marionetten
theater
das theater für gross und klein

www.bmtheater.ch



75 Jahre Basler Marionettentheater – das Fest

Gleich an zwei Tagen wurde auf dem Münsterplatz kräftig gefeiert. Seit 75 Jahren begeistert das Marionettentheater Gross und Klein mit der Welt der Figuren (siehe Bericht oben). Wahrlich, der Geschäftsführer **Daniel Jansen**, der Künstlerische Leiter **Markus Blättler** mit den beiden Damen **Irene Fiechter** und **Patrizia Krug-Stückelberger**, sie sind die Co-Präsidentinnen unterstützt von einer Riesenhandpfle treuer Helfer, haben einen Jubiläums-Apéro der ersten Güte auf den Platz gestemmt. Brilliert hat einmal mehr Grossratspräsident **Remo Gallacchi**, mit würzigen Pointen, so «Ich war heute morgen mit **Baschi Dürr** beim Coiffeur, dort haben wir beim Föhnen den Ablauf besprochen», um nur ein Mimpfeli herauszupicken. Klar labte sich auch die hohe Politik, tra-



Anita Tremli mit Alex Ebi.

ditionell. «S Jubel-Bier läuft feyn», lobte alt Regierer **Hans-Martin Tschudi**. Auch die Baselbieter Räte respektive Rätinnen **Balz Stückelberger** und **Marie-Therese Müller**, genossen exakt wie die Therwiler Familie **Bea** und **Theo Kim** das Stadtleben. **Peter Keller** vom Theater Arlecchino, **Roland Niederer** von der Baseldytsche Bihni, Madame LDP **Patrizia von Falkenstein**, Handballikone **Alex Ebi**, **Urs** und **Therese Bossert**, noch Messepapst **Daniel Arni**, alle hatten eine Riesenfreude am «Zäänte Bier» aus dem Hause Fischeherstube, Leitung **Anita Tremli**, gebraut von **Jürgen Pinke**. Ein Abend der echt gezischt hat. Am Tag danach, das öffentliche Jubiläumsfest; e heimeligi Druggedde! S isch mr z äng, monierte der



Hans Martin Tschudi, Urs und Therese Bossert.
(Fotos: Werner Blatter)



Dani Jansen und Theo Kim.



Thomas mit Irene Fiechter, Patrizia und Balz Krug-Stückelberger.



Das extra fürs Jubiläum gebraute Zäänte Bier.

Alt-Glöckner der Baseldytsche Bihni, **Willi Dunkel**, bevor er seinen Ferrari in Richtung Glaibasel

weglenkte. Auch dort gibt es ein Bier. Aber kein Zäänts ...

Dante Clara